

# Kaputtalismus

oder

Was die Linke in Krisenzeiten  
machen kann

# «sozialistischer Kompromiss»?

Buchvorstellung und Diskussion  
mit Tom Stroschneider und Robert Misik



**20. Mai /// 19:00 Uhr**

**freiLand (Café, Haus 2), Friedrich-Engels-Str. 22,**

**14473 Potsdam /// [www.freiland-potsdam.de](http://www.freiland-potsdam.de)**

Moderation: Antonella Muzzupappa, Referentin Politische Ökonomie,  
Rosa-Luxemburg-Stiftung

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**



Tom Strohshneider  
**What's left?**  
**Europas Linke, der Rechtsruck und ein sozialistischer Kompromiss**  
VSA:Verlag Hamburg. Eine Flugschrift in Kooperation mit *neues deutschland*, März 2016

Wöchentlich finden Aufmärsche gegen Flüchtlingsunterkünfte statt, es bilden sich Bürgerwehren. Im Internet herrscht eine Verrothheit, die vor Todesdrohungen unter vollem Namen nicht zurückschreckt. Und das alles wegen einer Million Menschen, die vor Not, Verfolgung, Krieg in Deutschland Zuflucht suchen. Wer vom beängstigenden Rechtsruck in Europa spricht, darf vom gravierenden Anstieg der Ungleichheit und den andauernden kapitalistischen Krisen nicht schweigen. Der Rechtswende entgegenzutreten heißt daher auch, der sozialen Ungleichheit entgegenzutreten. Doch wie kann beides gelingen? Tom Strohshneider, Chefredakteur der Tageszeitung *neues deutschland*, und der österreichische Publizist Robert Misik haben jeweils ein Buch vorgelegt, in dem sie sich aus unterschiedlicher Perspektive der Frage annähern. Ihre Antworten könnten – auf den ersten Blick – unterschiedlicher nicht sein: Es müssen die Kräfteverhältnisse angegangen werden, konstatiert Strohshneider, Debatten über Verteilungs- und Demokratiefragen und rot-rot-grüne Politikwechsel eingeschlossen. Laut Robert Misik dagegen ist die Krise der Gesellschaftsform, in der wir heute leben, so umfassend, dass es nicht genügt, mit Umverteilung gegenzusteuern. Das gesamte System muss neu gedacht werden.

**Tom Strohshneider** ist Chefredakteur der Tageszeitung *neues deutschland*, zuvor schrieb er u. a. für *Der Freitag* und *taz – die tageszeitung*. Er bloggt zum Beispiel unter «Linksbündig».

**Robert Misik** ist Autor der *taz* (Berlin), von *profil* und *Falter* (Wien). Auf der Webseite der Wiener Tageszeitung *Standard* betreibt er die wöchentliche Videokolumne «FS Misik». 1999 erhielt Robert Misik den «Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch». 2009 wurde er mit dem Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik geehrt.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg und der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin  
Kontakt: Julia Bär, Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg, [j.baer@bbg-rls.de](mailto:j.baer@bbg-rls.de)

Robert Misik  
**Kaputtalismus**  
**Wird der Kapitalismus sterben, und wenn ja, würde uns das glücklich machen?**  
Aufbau Verlag, Berlin, März 2016

